



## Kenya Visit März 2017

Zum vierten Mal war es mir eine Freude, Kenya, das Land in dem 2.gößten Kontinent der Welt, Afrika, zu besuchen. Und wie immer sind meine Gefühle so ambivalent wie das Land. Großartige Menschen, schöne Landschaft, wunderbare Farben und gleichzeitig viel Armut und Substandard und Elend.

Die Reise begann mit einem langen Anflug, das erste Hotel wurde nach der ersten Nacht gewechselt, in das malerische Ambiente des Sunset Hotels am Ufer des Viktoriasees. Gemeinsam mit wunderbaren und höchstflexiblen internationalen KollgegInnen und einheimischen Tieren (Affen) kam es zum ersten Austausch und Informationen auf der Terrasse.

Danach durfte ich mir an drei Tagen Kenianische private sowie staatliche Einrichtungen und Institutionen der Kinder- und Jugendhilfe ansehen. Dies war geprägt von Herzlichkeit und einem großen religiösen Glauben der Einheimischen, jedoch auch mit Erwartungshaltungen an uns, die Misungus (weißen) Besucher. Die Institutionen waren sehr interessant und der Austausch auch sehr befruchtend. Gemeinsam wurden die Unterschiede der Fremdunterbringung im Kindesalter diskutiert und von den verschiedensten Seiten beleuchtet. Der qualitative Unterschied zwischen Pflegefamilie und Kinderheim ist auch hier eine große Debatte. Interessant war dabei für mich der internationale Austausch, auch unter uns Teilnehmern.

Viele der Kenyaner, die uns ihre Arbeitstätten präsentiert hatten, konnten wir auf der Tagung wieder treffen. Diese Konferenz war geprägt von großer Warmherzigkeit und Professionalität vonseiten des Gastgeberlandes. Es gab keine Berührungängste, im Gegenteil, es fand ein reger Gedankenaustausch statt. Die Tagung war gut organisiert, der kulturelle Teil am Abend ließ uns ein Theaterstück der anderen Art, zur Familienplanungsaufklärung, sehen. Anschließend wurde gemeinsam zu afrikanischen Rhythmen getanzt, getanzt, getanzt,...

Das Professionell Exchange war erstaunlich, für meine Hostfamilie wahrscheinlich ebenso, doch dafür gewann ich eine Freundin dazu.

Den Abschluß bildete eine zweitägige Safari durch die Massai Mara. Zirka 1000 km geniale Landschaft, großartige Chauffeure, mit Humor und toller Kenntnisse der Landschaft und Tierwelt. Massai Dorf besucht und kulturellen Einblick erhalten. Hunderte Kilometer gemeinsam gefahren, vieles besprochen und vieles gesehen und letztendlich Flughafen Nairobi sicher erreicht.

Die Trennung am Flughafen war unvermeidbar und nach diesem intensiven Programm und Zusammenwachsen der Teilnehmer sehr emotional.

Danke an alle Teilnehmer und Organisatoren. Großartige Leistung 🙏 aller!

Sonja Radler